FORMALMODELL DER RAUMBILDUNG DURCH BEWEGTE DISTANZ

1. Grundannahme: Raum ist nicht vorausgesetzt sichtbar, sondern wird relational gebildet

Ein Zusammenhang erscheint dem eingebundenen Beobachter zunächst nur ausschnittshaft.

Der Beobachter befindet sich:

- innerhalb lokaler Bedingungen,
- innerhalb eines begrenzten Geltungsradius,
- innerhalb einer gegenwärtigen Verstrickung.

Damit ist keine simultane Gesamtübersicht möglich.

Der Raum als Ganzes ist aus Innenlage nicht direkt wahrnehmbar.

> Raum ist daher zunächst keine gegebene Totalität, sondern ein nur partiell erfahrbarer Zusammenhang.

———

2. Lokale Teilnahme erzeugt Gegenwartsnähe, aber keine Bildganzheit

Solange der Beobachter im unmittelbaren Vollzug verbleibt, erlebt er:

- Nähe,
- Beteiligung,
- Detailwahrnehmung.

Was ihm fehlt, ist:

- Form,
- Gesamtfigur,
- historische Einordnung.

Der eingebundene Standpunkt ist gegenwartsintensiv, aber bildarm.

> Teilnahme allein erzeugt Erleben, jedoch noch kein distanziertes Zusammenhangsbild.

———

3. Bewegung ist Eigenleistung der Distanzgewinnung

Erst durch reale Positionsveränderung des Beobachters entsteht:

- Entfernung,
- Rückblick,
- Größenrelation,
- sichtbare Einbettung.

Diese Bewegung kann physisch, zeitlich, sozial oder kognitiv sein, bleibt jedoch in jedem Fall eine aktive Eigenleistung des Herausbewegens aus der lokalen Bindung.

Mit wachsender Distanz wird das zuvor nur ausschnittshaft Erlebte:

> historisch lesbar.

Denn das Vergangene kann nun als Bild hinter dem Beobachter zusammengefasst werden.

———

4. Historie ist geronnene Bewegung im Rückblick

Historie entsteht nicht bloß durch Zeitablauf,

sondern durch:

> zurückgelegte Distanz, die Rückansicht ermöglicht.

Erst das Entfernte wird:

- als Form,
- als Entwicklungsweg,
- als Größenverhältnis

sichtbar.

Ohne Distanz keine Bildhistorie.

> Bewegung produziert damit die Voraussetzung jeder differenzierten Rückbildwahrnehmung.

———

5. Das gewonnene Bild bleibt relativ und kugelgebunden

Auch der distanzierte Beobachter verlässt nie vollständig die Relativität.

Er blickt stets:

- aus einem neuen Geltungsraum,
- aus einer eigenen Kugel,
- auf eine andere Kugel in Bewegung.

Daher ist jede gewonnene Gesamtansicht:

- größer,
- differenzierter,
- aber nie total simultan.

Das Bild ist also keine absolute Wahrheit, sondern:

> eine vergrößerte, historisch beruhigte Relativansicht.

———

6. Raumbildung ist fortlaufender Prozess, kein Endzustand

Da sowohl Beobachter als auch Beobachtetes in Bewegung bleiben, ordnet sich der Zusammenhang ständig neu.

Jede Distanzgewinnung erzeugt nur:

> ein vorläufiges, im nächsten Maßstab wieder relativierbares Bild.

Raumbildung ist somit:

- dynamisch,
- historisch,
- perspektivisch geschichtet.

KERNSATZ DES MODELLS

Zusammenhang wird nicht im Stillstand vollständig erkannt, sondern durch aktive Distanzbewegung historisch zu einem relativen Bild verdichtet; Raumbildung ist daher die fortlaufende Gewinnung größerer, jedoch stets partieller Übersicht aus bewegter Eigenleistung.